Stadt Frankfurt (Oder)
Stadtverordnetenversammlung

Anfrage

Vorlage-Nr:	**25/AFR/0251**
Status:	öffentlich
Einreicher/-in:	Jorg Scheckel, AfD-Fraktion Frankfurt (Oder)
Datum:	03.02.2025

Schutzsuchende

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
11.02.2025	Dezernentenberatung
20.03.2025	Stadtverordnetenversammlung

Anfrage:

Vorbemerkung der Fragesteller:

Über 300 Elternpaare in Deutschland trauern um ihre Kinder, weil deren Kinder von sog. Schutzsuchenden immer nach dem gleichen Muster (gleiche Täterprofile - muslimische Extremisten, gleiche Tatmotive, Tatwerkzeuge, Tathergang) aus niedrigen Bewegründen ermordet wurden (Quelle: ZDF-Sendung Markus Lanz vom 30. Januar 2025, Aussage eines Vaters aus Brokstedt, der seine 17jährige Tochter Ann-Marie am 25. Januar 2023 verlor).

Dies sind keine Einzelfälle, es findet unseres Erachtens offenbar hier ein importierter Terror gegen uns Deutsche, gegen unsere Kultur, gegen unsere Lebensweise statt.

Die meisten Gewaltverbrecher kommen laut BKA-Bericht aus Syrien, Afghanistan, Irak und der Türkei. Hierbei handelt es sich um die Delikte Mord, Vergewaltigung, Gruppenvergewaltigung und Messerübergriffe mit Tötungsabsicht.

Nach 10 Jahren "Willkommenskultur", stellte selbst Bundesgesundheitsminister Lauterbach jüngst fest, dass ca. 30% der Schutzsuchenden psychisch krank wären. Laut Berliner Zeitung vom 27. Januar 2025 spricht er von „hohem Gefährder-Potenzial“, fordert Diagnose und therapeutische Maßnahmen.

In der Preußischen Allgemeinen vom 29. Januar 2025 erschien wird auf die Gefahr von strukturschwachen Regionen verwiesen, welche einen besonderen Anziehungs-magneten für Flüchtlinge darstellen. Was die Oberbürgermeister der Städte Cottbus und Frankfurt (Oder) damals vielleicht als Chance sahen, um den Leerstand am Wohnungsmarkt zu beseitigen, erweist sich heute als sozialer und krimineller Sprengstoff für die Bevölkerung beider Städte.

Immer mehr Frankfurter erkennen ihre Heimatstadt nicht wieder und das Gefühl der Angst und Verdrängung aus dem Stadtkern macht sich breit. Leider ist es nicht nur ein Gefühl, welches verschiedene Teile der Presse immer wieder zu beschönigen versuchen.

Wir fragen den Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt (Oder):

Erstens:
Wie viele junge Männer aus Syrien, Afghanistan , Irak, Türkei und Männer aus den Maghrebstaaten haben eine Duldung und leben hier in Frankfurt, weil sie nicht abgeschoben werden können?

Zweitens:
Wie viele davon wurden bisher eingebürgert?

Drittens:
Wurde seitens der Stadt etwas zum Vollzug der Ausreisepflicht unternommen (wenn ja was und in wie vielen Fällen, falls nicht, weshalb nicht)?

Viertens:
Wie viele Fälle von Gewaltdelikten sind Ihnen in 2023 und 2024 bekannt geworden?

Fünftens:
Wie viele psychisch kranke Schutzsuchende leben in Frankfurt (Oder) und welche Kosten verursachen die therapeutischen Maßnahmen im Bereich der Psychiatrie?

Sechstens:
Wie hoch sind sämtliche Kosten, wie Miete , Gas, Wasser , Strom, Fernwärme, Krankenkassenbeiträge, Bürgergeld, Integrationskurse, Familiennachzug, welche für die Steuerzahler entstanden sind (Bitte die Zahlen von 2023 und 2024 ermitteln)?

Siebtens:
Was wurde konkret unternommen, um die Frankfurter Bevölkerung vor solchen, nach Auffassung der Fragesteller, gefährlichen Personen zu schützen ?

Wir bitten um mündliche und schriftliche Antwort!

Anlagen: keine

Diese Anfrage wird:

	direkt beantwortet von	
	schriftlich beantwortet	
	zurückgezogen	